



Ihr Erfolg
ist unser Ziel.

GESCHÄFTSBERICHT 2023



Geschäftsbericht 2023

DER KAPITALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT FÜR DIE MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT
IN NORDRHEIN-WESTFALEN MBH - KBG -

Inhaltsverzeichnis

4	Träger und Organe
5	Beteiligungsausschuss
6	Lagebericht der Geschäftsführung
17	Bericht der Gesellschafterversammlung
20	Bilanz
22	Gewinn- und Verlustrechnung
23	Anhang

Träger und Organe

STAND: 31.12.2023

Gesellschafter

NRW.BANK,
Düsseldorf und Münster

Bankenverband Nordrhein-
Westfalen e. V., Düsseldorf

Handwerkskammer Düsseldorf,
Düsseldorf

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank, Frankfurt

Bergische Industrie- und Handels-
kammer Wuppertal-Solingen-
Remscheid, Wuppertal

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Christoph Büth
Bereichsleiter
Eigenkapitalfinanzierungen
NRW.BANK
– Vorsitzender gemäß § 15 (1)
des Gesellschaftsvertrages –

Steffen Pörner
Geschäftsführer
Bankenverband
Nordrhein-Westfalen e. V.
– Stellvertreter des Vorsitzenden –

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Rudolf Pinter

Manfred Thivessen

Beteiligungsausschuss

STAND: 31.12.2023

Mitglieder

NRW.BANK, Düsseldorf und Münster

Christoph Büth

Bereichsleiter, Düsseldorf

StellvertreterInnen

Claudia Köppe

Abteilungsleiterin, Düsseldorf

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Wencke Engbers

Direktorin DZ BANK AG, Düsseldorf

Thomas Ahrens

Abteilungsleiter DZ BANK AG, Düsseldorf

Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf

Bernd Kuhlen

Direktor Commerzbank AG, Düsseldorf

Michael Sondermann

Direktor Deutsche Bank AG, Düsseldorf

**Industrie- und Handelskammer Arnsberg
Hellweg-Sauerland**, Arnsberg

Dipl.-Betriebswirt André Berude

Fachbereichsleiter

**Bergische Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid**, Wuppertal

Dipl.- Volkswirt Thomas Grigutsch

Stv. Hauptgeschäftsführer

Handwerkskammer Düsseldorf, Düsseldorf

Dipl.-Kffr. Claudia Schulte

Geschäftsführerin

Kristina Sylvia Pelz

Abteilungsleiterin

Geschäftsführung

Rudolf Pinter

Willich

Manfred Thivessen

Willich

Lagebericht der Geschäftsführung



 Rudolf Pinter
Geschäftsführer

 Manfred Thivessen
Geschäftsführer

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von 1,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden. Die maximale Beteiligungshöhe wurde ab dem 1. Januar 2023 angehoben, nachdem diese bis Ende 2022 bei 1 Mio. EUR lag.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 von einer wirtschaftlichen Stagnation bei gleichzeitig hohen, wenn auch rückläufigen Inflationsraten geprägt. Ursächlich für diese schwächer als zu Jahresbeginn allgemein erwartete Entwicklung waren vor allem die Nachwirkungen der massiven Kaufkraftverluste infolge der Energiepreiskrise, welche den privaten Konsum geschwächt haben. Hinzu kommen die deutlich geringere Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft sowie die dämpfenden Effekte der geopolitischen Spannungen und Krisen.

Nachdem die deutsche Wirtschaft in den ersten drei Quartalen in etwa stagnierte, nahm die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2023 ab. Im Schlussquartal bremsen die rückläufigen Investitionen die Konjunktur, während der Konsum leicht zunahm. Insbesondere die preis-, saison- und kalenderbereinigten Investitionen in Bauten und in Ausrüstungen waren deutlich niedriger als im Vorquartal. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,3 % zurück, preis- und kalenderbereinigt betrug der Rückgang 0,1 %. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Zwar lag das BIP im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,7 % höher als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Allerdings kam die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die Energiekrise und geopolitische Spannungen verunsicherten Produzenten, Investoren und Konsumenten. Der Welthandel verlor an Dynamik, mit negativen Folgen für die deutsche Exportwirtschaft. Die Energiepreise, die im Jahr 2022 infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine extrem gestiegen waren, stabilisierten sich auf hohem Niveau und belasteten insbesondere die Industrieproduktion. Steigende Zinsen verschlechterten die jahrelang günstigen Finanzierungsbedingungen, was besonders die Bauwirtschaft bremste. Insgesamt dämpfen die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Im Zuge dessen rutschte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 ins Minus.

BIP

 - 0,3 %

Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 % zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung. Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 % des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 %). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das entspricht einem Anstieg um 0,7 % oder 333.000 Personen im Vergleich zum Vorjahr und stellt einen neuen Rekord in Deutschland dar. Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels. Der Beschäftigungsaufbau fand 2023 fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt.

BIP in NRW

 - 1,1 %

Auch in Nordrhein-Westfalen (NRW) verlief die Wirtschaft gemäß dem „Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen Februar 2024“ schwach. Im Jahresdurchschnitt, so die aktuelle Schätzung, dürfte die Wirtschaftsleistung um 1,1 % zurückgegangen sein und damit deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt, wo der Rückgang des Bruttoinlandsproduktes 0,3 % gegenüber dem Vorjahr betragen hat. Als Hauptgrund für die schwächere Entwicklung werden Produktionsanpassungen hauptsächlich in den energieintensiven Wirtschaftszweigen der Industrie als Folge der stark gestiegenen Energiepreise genannt. Die schwächere Entwicklung geht vor allem auf das verarbeitende Gewerbe zurück. So entwickelt sich auch die Industrieproduktion in NRW deutlich schwächer als in Deutschland. Im Zeitraum zwischen der zweiten Jahreshälfte 2022 und der ersten Jahreshälfte 2023 – in den die Hauptauswirkungen des Kriegs gegen die Ukraine fallen – hat die Produktion im verarbeitenden Gewerbe beinahe stetig abgenommen, während sie in Deutschland weitgehend stagnierte. Die dadurch entstandene Kluft konnte seitdem nicht geschlossen werden.

Allgemeines Marktumfeld

Während sich das Private Equity Geschäftsklima (KfW Research - German Private Equity Barometer) zu Beginn des Jahres auf niedrigem Niveau aufgrund optimistischer Erwartungen aufgeheitert hatte, brach diese Entwicklung insbesondere im zweiten Quartal aufgrund des zurückkehrenden Konjunkturpessimismus wieder deutlich ein. Ein Hoffnungsschimmer ist die im letzten Quartal registrierte leichte Stimmungsverbesserung. Zum Ende des Jahres hat sich das Private Equity Geschäftsklima stabilisiert und ein leichter Konjunkturoptimismus ist zurückgekehrt. Die Geschäftserwartungen sind laut dem Private Equity Barometer etwas optimistischer als die aktuelle Geschäftslage. Dennoch bleibt das Geschäftsklima auf dem deutschen Private Equity-Markt zum Jahreswechsel 2023/2024 gedrückt, da wirkliche Impulse fehlen. Laut dem BVK setzen die Marktteilnehmer auf die in Aussicht gestellten Zinssenkungen. Spätestens dann dürfte sich die Marktstimmung kräftig aufhellen. Bis dahin bleibt das Marktsegment dominiert von Zinspolitik, Konjunktur und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten.

Gemäß der Kurzstatistik des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) zum Jahresende 2023 haben die mittelständischen Beteiligungsgesellschaften gegenüber dem Vorjahr mit -31,0 % deutlich weniger Beteiligungen genehmigt. Teilt man diese Entwicklung nach Unternehmensphasen auf, so fällt auf, dass lediglich im Bereich der (klassischen) Unternehmensgründungen mit +19,0 % gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung bezüglich der Anzahl der Beteiligungen zu verzeichnen ist. In Bezug auf die Volumenentwicklung (in EUR) verzeichnen aber alle Unternehmensphasen wie Venture Capital, Wachstum, Turnaround und Sonstige eine rückläufige Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Die gleiche Aussage gilt für die genehmigten Beteiligungen nach Finanzierungsanlass. Auch hier weisen alle Sparten (Investitionsmittel, Betriebsmittel/Liquidität, Unternehmensnachfolgen) negative Veränderungen zum Gesamtjahr 2022 aus.

Insofern konnte sich der Beteiligungsmarkt vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht entkoppeln. Das immer noch hohe Zinsniveau belastet unverändert das Investorenklima, da alternativ auf risikoärmere Anlageklassen – wie etwa Staats- oder Unternehmensanleihen – zurückgegriffen wird.

Gemäß der „KfW-ifo-Kredithürde Q4 2023“ bleibt das Kreditinteresse der Unternehmen weiterhin schwach. Trotz der stark gestiegenen Kreditzinsen im vierten Quartal, hat die Kreditnachfrage jedoch keine zusätzlichen Einbußen erfahren, sondern blieb auf niedrigem Niveau stabil. Der Anteil der Großunternehmen, die Kreditverhandlungen mit ihrer Bank führten, stagnierte im Vergleich zum Vorquartal. Bei den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sank der Anteil nach der leichten Erholung im Frühjahr nun zum zweiten Mal um 1,2 Prozentpunkte auf 19,0 %. Die anhaltende Nachfragezurückhaltung spiegelt sich auch in den Zahlen des Kreditneugeschäfts mit Unternehmen wider. Das Kreditvolumen sank im dritten Quartal um rund 15,0 %.

KfW-ifo Kredithürde

19 %

Der Zugang zu Krediten bleibt für deutsche Unternehmen beschwerlich. Obwohl die von den Unternehmen wahrgenommene Kredithürde im vierten Quartal leicht von ihrem Höchstwert zurückgegangen ist, bewerteten unter den KMU über ein Viertel, nämlich 28,8 % das Verhalten der Banken in Kreditverhandlungen als restriktiv. Ein relevanter Rückgang der Kredithürden ist aufgrund der schwachen Konjunkturaussichten wenig wahrscheinlich. Der Mix aus hohen Zinsen, schwachem Wachstum und überwiegend schlechter Stimmung lässt zudem bis in das neue Jahr hinein eine Flaute des Kreditneugeschäfts erwarten.

Alternative Finanzierungsformen gewinnen vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlich sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute eine zunehmende Bedeutung. Hierzu zählen neben Leasing-, Einkaufs- und Factoringangeboten zunehmend auch crowdbasierte Finanzierungsformen, Angebote über Finanzierungsportale, Family Offices und unverändert aber auch die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften.

Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmix sowie Rating verbessernde Bilanzkennziffern und damit eine auch verbesserte Krisenresistenz weiter im Beurteilungsfokus der Unternehmer stehen.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner bewirbt die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv. Regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung von regelmäßigen Finanzierungssprechtagen bei Kammern, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Geschäftsentwicklung 2023

Neu zugesagtes
Beteiligungsvolumen
EUR 1,9 Mio.

Die KBG hat im Jahr 2023 insgesamt ein Beteiligungsvolumen von 1,90 Mio. EUR (Vj. 4,64 Mio. EUR), verteilt auf 7 Unternehmen (Vj. 9 Unternehmen), zugesagt. Ausgezahlt wurden insgesamt 3 (Vj. 11) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von 1,14 Mio. EUR (Vj. 4,91 Mio. EUR).

In das Geschäftsjahr 2024 werden 4 Zusagen mit einer noch nicht valutierten Beteiligungssumme von 0,70 Mio. EUR übertragen.

Plangemäß zum Ablauf der Beteiligungslaufzeit bzw. vorzeitig, nach Ablauf der Kündigungsfristen, wurden im Jahr 2023 11 Beteiligungen (Vj. 11) über insgesamt 1,39 (Vj. 2,04) Mio. EUR durch die Beteiligungsnehmer vollständig bzw. zum Teil zurückgezahlt.

Zum Jahresultimo ermittelt sich ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von 20,22 Mio. EUR (Vj. 23,16 Mio. EUR).

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den im September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (jetzige Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in den Fondsausprägungen I und II in Nordrhein-Westfalen an.

Kleine Unternehmen und Existenzgründer können Beteiligungskapital mit geringeren Summen von bis zu 75 TEUR bzw. 150 TEUR (bei Kumulation mehrerer Beteiligungen) in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG beantragen. Die KBG arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegesellschaft, Neuss (Bürgschaftsbank NRW) zusammen, die das Produkt an die Beteiligungsnehmer vermittelt.

Im Jahr 2023 bewegte sich die Nachfrage nach Mikromezzanin-Beteiligungen deutlich über dem Vorjahresniveau. So konnten 72 (Vj. 40) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 4,07 Mio. EUR (Vj. 2,35 Mio. EUR) genehmigt werden. Ausgezahlt hat die KBG 77 (Vj. 28) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von 4,43 Mio. EUR (Vj. 1,65 Mio. EUR).

Zum Jahresultimo beläuft sich das verwaltete Mikromezzaninvolumen auf 19,5 Mio. EUR (Vj. 19,9 Mio. EUR), verteilt auf 474 (Vj. 470) Beteiligungsverträge.

Vermögenslage und Risikoarten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Rückgang der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das gesunkene Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die rückläufigen stillen Beteiligungen von 2,9 Mio. EUR werden nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2023 stille Beteiligungen in Höhe von 20,22 Mio. EUR (Vj. 23,16 Mio. EUR) ausgewiesen.

Durchschnittlicher
Beteiligungsbetrag

TEUR 270

Der gegenüber dem Vorjahr fast unveränderte durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rund 270 TEUR gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene Adressenausfall-Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Bürgschaftsbank NRW für die einzelnen Beteiligungen 70 %ige Garantien, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme übernommen hat. Um die KBG bei der Vergabe von stillen Beteiligungen verstärkt zu unterstützen, wurden die Beteiligungen als auslaufende Corona-Maßnahmen, befristet vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2022, durch die Bürgschaftsbank zu 80 %, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme, abgesichert. Parallel hierzu wurde die Rückgarantiequote gegenüber der Bürgschaftsbank durch Bund und Land erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, im wesentlichen Refinanzierungskredite, sind um 2,13 Mio. EUR zurückgegangen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zur Laufzeit der Beteiligungsverträge abgeschlossen.

Marktpreisrisiken und operationelle Risiken sind bei der KBG von untergeordneter Bedeutung. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch ausreichend bemessene Gesellschafterdarlehen, die die 25 %ige Eigenbeteiligung der KBG (10 % Eigenbeteiligung beim bis zum 30. Juni 2022 befristeten Sonderprogramm Säule II) an der Refinanzierung der Beteiligungsengagements auf Portfolioebene sicherstellen, und die Einräumung einer Kreditlinie begegnet.

Durch den satzungsgemäß zu thesaurierenden Jahresüberschuss in Höhe von 782 TEUR verbessert sich, unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen über insgesamt 2.299 TEUR, die absolute Haftungsbasis auf 9,03 Mio. EUR (Vj. 8,25 Mio. EUR).

Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen eigenen Beteiligungen laufende Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie einmalige Bearbeitungsentgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die um 114 TEUR auf 1.391 TEUR gesunken sind. Um 5 TEUR auf 239 TEUR waren die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten leicht rückläufig.

Die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsentgelte liegen mit 8 TEUR um 31 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Vorfälligkeitsentgelte aufgrund vorzeitiger Rückzahlungen wurden mit 7 TEUR (Vj. 5 TEUR) in fast unveränderter Höhe vereinnahmt.

Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahr 2023 Bearbeitungsentgelte, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt 511 TEUR (Vj. 428 TEUR), die in Höhe von 259 TEUR (Vj. 209 TEUR) Kosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich zogen.

Erträge

EUR 2,16 Mio.

Insgesamt lag der Gesamtwert aus Erträgen aus stillen Beteiligungen und Geschäftsbesorgung mit 2,16 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr (2,22 Mio. EUR).

Die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie aus abgeschriebenen Forderungen reduzierten sich um 67 TEUR auf 160 TEUR.

Abschreibungen auf stille Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2023 lag der Abschreibungsbedarf bei 285 TEUR und somit um 810 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 1.095 TEUR.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung fristenkongruent aufgenommenen langfristigen Darlehen sowie Gesellschafterdarlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich aufgrund des im Verlauf des Jahres deutlich gestiegenen Zinsniveaus am Kapitalmarkt und der Ergebnisbeteiligung der KfW aus den Beteiligungen im Rahmen des Programms „Säule II“ mit 513 TEUR gegenüber 469 TEUR im Vorjahr erhöht.

Die Summe der sonstigen Aufwendungen hat sich mit 278 TEUR (Vj. 236 TEUR) leicht erhöht.

Der satzungsgemäß vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss liegt nach Ertragssteuern von 190 TEUR (Vj. 82 TEUR) bei 782 TEUR (Vj. 286 TEUR).

Die eingespielte und bewährte Kooperation mit partnerschaftlicher Teilung der Adressenausfallrisiken aus den Beteiligungsengagements zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW stellt effiziente Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Für eine solide und ausreichende Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht unverändert die DZ BANK AG als Partner zur Verfügung.

Die NRW.BANK setzt das KBG-Angebot als sinnvollen Finanzierungsbaustein sowohl in der „Förderberatung“ als auch im Bereich „Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierung“ zur Abrundung des Förderbeteiligungsangebotes in NRW „nach unten“ in Beratungen ein.

Auch die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern empfehlen im Rahmen ihrer Finanzierungsberatungen für Mitgliedsunternehmen bei Bedarf das Beteiligungsangebot der KBG.

Somit kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerkes umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen.

Zum Jahresultimo 2023 unterhielt die KBG Kontoguthaben in laufender Rechnung in Höhe von 2,57 Mio. EUR, (Vj. 1,14 Mio. EUR) bei einer Kreditlinie von 1 Mio. EUR bei der DZ BANK AG. Eine ausreichende Liquiditätssituation war somit jederzeit gewährleistet.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Nachfrage von KMU nach stillen Beteiligungen der KBG als Förderfinanzierungsbaustein hängt von vielfältigen Einflüssen ab. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, der weitere Verlauf der Kapitalmarktsituation und somit des Fremdkapitalzinsniveaus, der Kreditzugang für Unternehmen im Allgemeinen, ganz besonders aber das Investitionsverhalten und somit der Finanzierungsbedarf der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in NRW.

Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank in ihrer „Deutschland-Prognose“ vom 15. Dezember 2023 erholt sich die deutsche Wirtschaft in den kommenden Jahren. Allerdings verzögert sich die Wirtschaftserholung etwas. Aktuell bremst vor allem noch die schwache Auslandsnachfrage die Industrie, zudem zeigt sich der private Konsum zögerlich und die höheren Finanzierungskosten dämpfen die Investitionen. Auch bei der Inflation zeigt die Deutschland-Prognose eine Verbesserung: Die Teuerungsrate wird sich demnach 2024 im Vergleich zu diesem Jahr mehr als halbieren.

Der „Deutschland-Prognose“ zufolge legt das kalenderbereinigte reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,4 % zu. In den Jahren 2025 und 2026 wächst die Wirtschaft um 1,2 % beziehungsweise 1,3 %. Sie profitiert vor allem von zwei Faktoren: Infolge wieder expandierender ausländischer Absatzmärkte steigen die Exporte. Und aufgrund des stabilen Arbeitsmarktes, kräftig steigender Löhne und rückläufiger Inflation geben die privaten Haushalte wieder mehr Geld für den Konsum aus. Die privaten Investitionen hingegen sinken zunächst noch und liefern erst 2026 wieder moderate Impulse.

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2024 einen Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,2 %. Zwar lassen belastende Faktoren wie hohe Verbraucherpreissteigerungen und daraus folgende Kaufkraftverluste nach; geopolitische Krisen sowie geldpolitische Straffungen belasten aber die erwartete Erholung. Wieder steigende Reallöhne und die robuste Arbeitsmarktentwicklung dürften jedoch im Jahresverlauf eine binnenwirtschaftliche Erholung einleiten. In der mittelfristigen Betrachtung dürften sich vor allem die Folgen des demografischen Wandels auf dem Arbeitsmarkt dämpfend auf das Potenzialwachstum auswirken.

In NRW haben sich die konjunkturellen Aussichten zu Jahresbeginn verschlechtert. Insbesondere die Eintrübung der Stimmungsindikatoren und die jüngsten Umfrageergebnisse der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern lassen erwarten, dass sich die Unternehmen mit Investitionen und die privaten Haushalte mit größeren Ausgaben zunächst noch zurückhalten werden. Dem entsprechend dürfte das BIP im ersten Quartal 2024 zurückgehen.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass das BIP in NRW in diesem Jahr dennoch leicht ausgeweitet wird. Dazu dürfte vor allem ein nach und nach stärkerer Konsum beitragen. Auch die Investitionen dürften allmählich wieder stärker ausgeweitet werden. Im Jahresdurchschnitt wird ein Anstieg der Produktion in NRW gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % erwartet. Dabei steigt die Produktion im Verlauf des Jahres voraussichtlich wieder stärker. Im kommenden Jahr dürfte die konjunkturelle Erholung weiter an Fahrt aufnehmen.

Für die zukünftige Entwicklung der KBG ist sicherlich noch bedeutsam, dass die Obergrenze für stille Beteiligungen mit Jahresbeginn von 1,0 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR angehoben wurde.

Durch die Aussetzung des Eigenkapital ergänzenden Programms „ERP Kapital für Gründung“ durch die KfW zum Ende des Jahres 2022 sehen wir unverändert auch eine gestiegene Bedeutung des eigenen Angebotes der KBG, insbesondere bei Gründungs- und Nachfolgefinauzierungen, da ein Eigenkapital ersetzender bzw. ergänzender Finanzierungsbaustein seitdem ersatzlos entfallen ist.

Insbesondere Unternehmensnachfolgen haben eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung bei einem deutlichen Überhang von zur Nachfolge anstehenden Unternehmen im Verhältnis zu Nachfolgewilligen. Bei den vielfältigen Herausforderungen die eine Nachfolgeregelung mit sich bringt, wie beispielsweise Strukturwandel, Nachhaltigkeit oder Fachkräftemangel, kann die KBG mit der Bereitstellung von wirtschaftlichem Eigenkapital bei der Finanzierungsfrage eine wichtige Rolle spielen.

Mit Beginn des Jahres 2024 hat die Fortführung der Mikromezzaninfonds-Deutschland stattgefunden. Die politische Diskussion über den Fonds III, der eine Fortsetzung der bisherigen Fondsausprägungen I (geschlossen) und II (mit refinanzierenden Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds EFS und dem ERP-Sondervermögen zum 31.12.2023 ausgelaufen) darstellen soll, sind noch nicht abgeschlossen. Die Ausgestaltung des Fonds III soll sich an den bisherigen Vergaberichtlinien orientieren, allerdings bei ausgeweiteten Höchstbeträgen von voraussichtlich T€ 100 (bzw. T€ 200 für die besonderen Zielgruppen des Fonds, auszahlbar in mindestens zwei Tranchen). Um keine Förderlücke entstehen zu lassen, wird der Fonds II über den 31.12.2023 nach unveränderten Kriterien fortgeführt, jedoch zunächst ohne Mittel des Europäischen Sozialfonds ESF und ausschließlich mit Fondsmitteln des ERP-Sondervermögens.

Die Geschäftsführung geht ungeachtet der bekannten Gesamtsituation von einer Geschäftsentwicklung von etwa 10 neuen Beteiligungen in einem Neugeschäftsvolumen von rund 4 Mio. EUR aus. Dies entspricht einer stabilen Entwicklung im langjährigen „Vorpandemie-Durchschnitt“.

Derzeit nur schwer einschätzbar bleibt zudem ein wohl möglich deutlich ansteigender Abschreibungsbedarf, ausgelöst durch eine hohe Verschuldungslast aus den aufgenommenen Finanzhilfen zur Liquiditätsunterstützung in der Corona Pandemie bei gleichzeitigem Druck auf die Unternehmensergebnisse aufgrund der aktuellen unverändert schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation. Dies ist in den Planungsrechnungen berücksichtigt.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung der KBG unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten des konjunkturellen Umfeldes sowie der in der Unternehmensplanung kalkulierten Risikokosten im Jahr 2024 von einem positiven Geschäftsergebnis unter dem Niveau des Vorjahres aus.

Neuss, den 28. März 2024

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mbH – KBG –

Geschäftsführung



Rudolf Pinter



Manfred Thivessen

Bericht der Gesellschafterversammlung



Christoph Büth

Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden entsprechend der Regelung des § 13 des Gesellschaftsvertrages unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2023 am 05. Juni in den Geschäftsräumen der Bürgschaftsbank NRW in Neuss statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien sowie der Entlastung der Geschäftsführung wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert. Darüber hinaus wurde die Unternehmensplanung der KBG für den Zeitraum von 2023 bis 2027 durch die Geschäftsführung erläutert.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Weiterhin auf stabiler Basis und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine weiterhin gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW als geeigneten Förderfinanzierungsbaustein.

Im Jahr 2023 konnten 7 (Vj. 9) weitere Unternehmen mit insgesamt 1,90 Mio. € (Vj. 4,64 Mio. €) Beteiligungskapital unterstützt werden. Die Nachfrage lag damit, analog zur Entwicklung des deutschen Beteiligungsmarktes, insbesondere im Hinblick auf die Volumina der Beteiligungen, deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Wie die anderen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG weiterhin den durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions-Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses ergänzende kleinteilige Eigenkapitalangebot hat sich am Markt erfolgreich etabliert.

Im Jahre 2023 lag die Nachfrage nach den Mitteln aus dem Mikromezzaninefonds deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die KBG konnte aus dem Mikromezzaninefonds II ein Volumen von 72 (Vj. 40) Anträgen mit einem Beteiligungsvolumen von 4,07 Mio. € (Vj. 2,35 Mio. €) genehmigen.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeiter/-innen der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeiter/-innen der NRW.BANK für ihre Mitwirkung bei der Bearbeitung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft AWADO GmbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 in ihrer Gesellschafterversammlung im Juni 2024 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

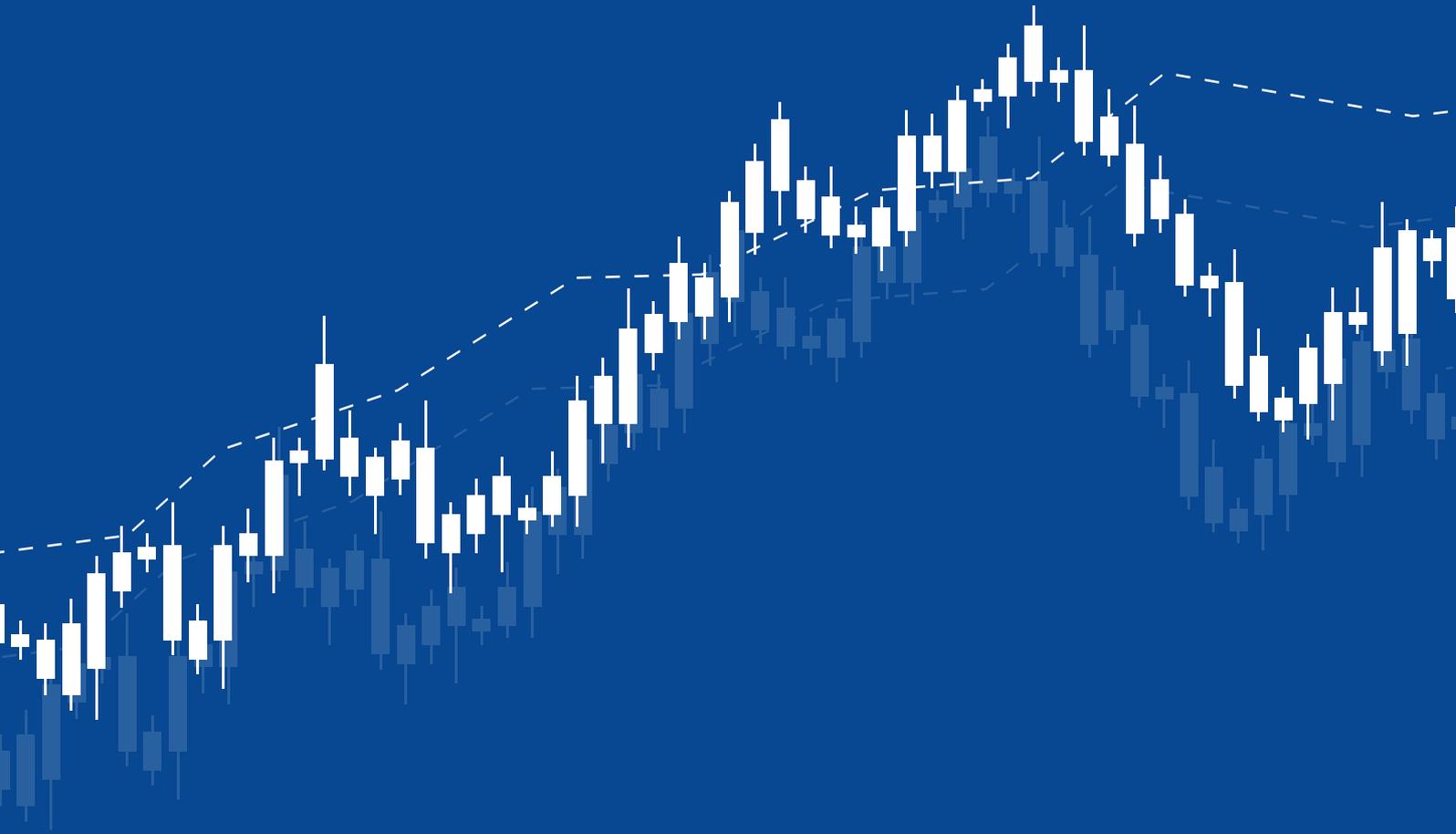
Düsseldorf, im April 2024



Christoph Büth
– Vorsitzender –



Jahresabschluss



S. 20 Bilanz

S. 22 Gewinn- und Verlustrechnung

S. 23 Anhang

Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	€ 0,00	1.812,00
II. Finanzanlagen		
1. Stille Beteiligungen	€ 20.224.691,66	23.164.758,32
2. Sonstige Ausleihungen	€ 18.267,12	20.367,12
Finanzanlagen gesamt	€ 20.242.958,78	23.186.937,44
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€ 448.266,62	435.201,86
davon gegenüber Kreditinstituten: € 446.160,48 (i. V. T € 428)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	€ 1.543.771,09	1.588.547,95
davon aus Steuern: € 186.127,33 (i. V. T € 662)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	€ 2.565.428,80	1.139.464,18
davon bei Gesellschaftern: € 2.565.261,46 (i. V. T € 1.139)		
Umlaufvermögen gesamt	€ 4.557.466,51	3.163.213,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	€ 5.051,83	4.425,72
Summe Aktiva	€ 24.805.477,12	26.354.577,15

Passiva

		31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	€	650.000,00	650.000,00
II. Gewinnrücklagen			
Satzungsmäßige Rücklagen	€	6.084.729,51	5.302.358,09
Eigenkapital gesamt	€	6.734.729,51	5.952.358,09
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	€	17.500,45	15.229,00
2. Sonstige Rückstellungen	€	67.650,00	68.203,00
Rückstellungen gesamt	€	85.150,45	83.432,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	87.759,97	280.116,02
davon gegenüber Kreditinstituten € 68.364,02 (i. V. T € 280)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€	17.628.720,44	19.762.720,43
davon gegenüber Kreditinstituten: € 17.250.512,11 (i. V. T € 19.385)			
davon gegenüber Gesellschaftern: € 17.628.720,44 (i. V. T € 19.763)			
davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig: € 813.422,22 (i. V. T € 813)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	€	269.116,75	275.950,61
davon aus Steuern € 24.805,41 (i. V. T € 32)			
Verbindlichkeiten gesamt	€	17.985.597,16	20.318.787,06
Summe Passiva	€	24.805.477,12	26.354.577,15

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

		2023	2022
1. Erträge aus stillen Beteiligungen	€	1.645.103,01	1.793.351,96
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	€	510.516,92	428.460,00
	€	2.155.619,93	2.221.811,96
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	€	341.560,54	289.069,90
4. Operatives Rohergebnis	€	1.814.059,39	1.932.742,06
5. Sonstige betriebliche Erträge	€	160.919,66	228.863,96
	€	1.974.979,05	2.161.606,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	€	1.812,00	2.920,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	€	278.483,44	235.730,01
	€	1.694.683,61	1.922.956,01
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	€	76.962,31	9.540,52
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	€	285.500,00	1.095.500,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€	513.366,50	468.885,50
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	€	190.408,00	81.923,72
	€	-912.312,19	-1.636.768,70
12. Jahresüberschuss	€	782.371,42	286.187,31
13. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	€	782.371,42	286.187,31
14. Bilanzgewinn	€	0,00	0,00

Anhang

A. Allgemeines

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6368 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB.

Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position „Beteiligungen“ „Stille Beteiligungen“ sowie anstelle der „Umsatzerlöse“ „Erträge aus stillen Beteiligungen“ und „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen. Abzüglich „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ wird ein „operatives Rohergebnis“ als Zwischensumme gemäß § 265 Abs. 5 HGB aufgezeigt. Diese Abweichung von der gesetzlichen Gliederung ist nötig, da die Gesellschaft keine üblichen Umsatzerlöse hat, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells Beteiligungen ausgibt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, oder Dritte für die Finanzanlagen eine Garantie bzw. Haftungsfreistellungen übernommen haben.

Entfällt in einem späteren Geschäftsjahr der Grund der Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens	Immaterielle Vermögensgegenstände*	Sachanlagen	Finanzanlagen		Insgesamt	Summe
			Stille Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen		
Anschaffungskosten						
01.01.2023 €	117.626,20	3.618,27	25.055.258,32	29.095,89	25.084.354,21	25.205.598,68
Zugänge €	0,00	0,00	1.140.000,00	0,00	1.140.000,00	1.140.000,00
Abgänge €	0,00	0,00	4.903.666,66	3.000,00	4.906.666,66	4.906.666,66
31.12.2023 €	117.626,20	3.618,27	21.291.591,66	26.095,89	21.317.687,55	21.438.932,02
Abschreibungen						
01.01.2023 €	115.814,20	3.618,27	1.890.500,00	8.728,77	1.899.228,77	2.018.661,24
Zugänge €	1.812,00	0,00	285.500,00	0,00	285.500,00	287.312,00
Abgänge €	0,00	0,00	1.109.100,00	900,00	1.110.000,00	1.110.000,00
kumuliert €	117.626,20	3.618,27	1.066.900,00	7.828,77	1.074.728,77	1.195.973,24
Restbuchwerte						
31.12.2022 €	1.812,00	0,00	23.164.758,32	20.367,12	23.185.125,44	23.186.937,44
31.12.2023 €	0,00	0,00	20.224.691,66	18.267,12	20.242.958,78	20.242.958,78

*Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Für die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 13.920.781,28 (im Vorjahr: EUR 16.689.580,82) sowie durch Haftungsfreistellungen wie im Vorjahr mit einem Gesamtbetrag von EUR 1.413.000,00. Für Risiken aus sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 1.354.500,00 (im Vorjahr: EUR 910.000,00).

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen, insbesondere von sonstigen Rückstellungen, ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer unter der partiellen Gewerbesteuerpflicht in Höhe von 29,42 %. Eine sich ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2023 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Verbindlichkeitspiegel		Restlaufzeit gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	87.759,97	87.759,97	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	€	17.628.720,44	2.323.580,44	7.074.590,00	8.230.550,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	€	269.116,75	24.805,41	0,00	244.311,34
Gesamt	€	17.985.597,16	2.436.145,82	7.074.590,00	8.474.861,34

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, dienen EUR 15.303.640,00 (im Vorjahr: EUR 17.437.639,99) der Refinanzierung der stillen Beteiligungen und sind durch Abtretung der Rechte und Ansprüche gegen den Garanten besichert.

Aus dem Mikromezzaningeschäft wird für die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – Treuhandvermögen in Höhe von EUR 20.599.087,96 (im Vorjahr: EUR 21.265.500,36) gehalten, dem in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten gegenüberstehen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung		2023	2022
Erträge aus stillen Beteiligungen	€	1.645.103,01	1.793.351,96
Erträge aus Geschäftsbesorgung	€	510.516,92	428.460,00
Erträge gesamt	€	2.155.619,93	2.221.811,96
Aufwendungen für bezogene Leistungen	€	341.560,54	289.069,90
Operatives Rohergebnis	€	1.814.059,39	1.932.742,06

Die Erträge aus stillen Beteiligungen enthalten vereinnahmte Beteiligungsentgelte. Für die erbrachte Dienstleistung als Treuhänderin aus dem Mikromezzaningeschäft der Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – erzielt die Gesellschaft Erträge aus Geschäftsbesorgung. Aufwendungen für bezogene Leistungen entstehen aus der Geschäftsbesorgung des Mikromezzaningeschäfts durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss.

Den Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen fünf stille Beteiligungen zu Grunde. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2023	2022
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag			
für Vorjahre	€	0,00	0,00
für laufendes Jahr	€	153.862,00	57.466,00
Gesamt	€	153.862,00	57.466,00
Gewerbsteuer			
für Vorjahre	€	0,00	- 2,28
für laufendes Jahr	€	36.546,00	24.460,00
Gesamt	€	36.546,00	24.457,72
Steuern insgesamt	€	190.408,00	81.923,72

D. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus vier zugesagten, noch nicht ausbezahlten stillen Beteiligungen in Höhe von EUR 700.000,00. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt EUR 26.510,29 p.a.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 17.500,00 und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich Rückstellungszuführung).

Geschäftsführung

Herr Rudolf Pinter, Willich

Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Es ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, abgeschlossen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 782.371,42 wurde entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

Neuss, den 28. März 2024

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mbH – KBG –

Geschäftsführung



Rudolf Pinter



Manfred Thivessen

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichten wir in verschiedenen Bereichen auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Quellennachweis

Bundesverband Beteiligungskapital e.V. (BVK)
Deutsche Bundesbank „Deutschland Prognose“ Dezember 2023

KfW Bankengruppe:
KfW-Kreditmarktausblick 2024, KfW Research German Private Equity Barometer

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen:
Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen Februar 2024

Statistisches Bundesamt:
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Bildnachweis

Adobe Stock (1)
Bürgschaftsbank NRW (6)
freepik (4-6, 18-19)

Graphik und Layout

Bürgschaftsbank NRW
Hellersbergstr. 18, 41460 Neuss



**KAPITALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT FÜR DIE MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT IN NORDRHEIN-WESTFALEN
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG – KBG –**

HELLERSBERGSTRASSE 18, 41460 NEUSS

TELEFON 02131 5107-0
TELEFAX 02131 5107-333

E-MAIL: INFO@KBG-NRW.DE
INTERNET: KBG-NRW.ERMOEGLICHER.DE